

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Deutsches
Jugendinstitut

Demokratiebildung im Ganztag – Ausgewählte Projektergebnisse

Dr. Katharina Stadler, Dr. Juliane Engel

DEKI Abschlusstagung 05.11.2024

Deutsches Jugendinstitut e. V.
Nockherstraße 2
D-81541 München

Postfach 90 03 52
D-81503 München

Telefon +49 89 62306-0
Fax +49 89 62306-162

www.dji.de

Gliederung des Vortrags

- I. Eckdaten des Projektes
- II. Hintergrund und Ausgangslage
- III. Fragestellung und Ziel des Projektes
- IV. Methodische Vorgehensweise
- V. Ausgewählte Ergebnisse
- VI. Empfehlungen/Resümee

Eckdaten des Projektes „Demokratiebildung im Ganztag“

- **Laufzeit:** 2/2023–12/2024
- **Projektmitarbeitende:** Dr. Leonhard Birnbacher, Dr. Katharina Stadler, Dr. Juliane Engel, Dr. Katja Flämig (Fachgruppenleitung)
- **Förderung:** BMFSFJ/„Demokratie Leben!“
- **In engem Austausch mit:** Deutsches Kinderhilfswerk (DKHW)

Vorgängerprojekt:

Bildung und Demokratie mit den Jüngsten (BilDe)

- **Laufzeit:** 11/2018–2/2023
- **Projektmitarbeitende:** Dr. Leonhard Birnbacher, Dr. Katharina Stadler, Judith Durand
- **Förderung:** BMBF
- **Kooperationspartner:** Georg-Eckert-Institut | Leibniz-Institut für Bildungsmedien; Projekt Subjekte der Demokratie (DemoS)



- Zustand der Demokratie in öffentlichen wie in sozialwissenschaftlichen Diskursen gegenwärtig als außerordentlich fragil und unsicher erörtert
- Suche nach Maßnahmen: Demokratiebildung in Bildungsinstitutionen verstärkt im Fokus politischer Aufmerksamkeit (Barbehön/Wohnig 2022)
- Bedeutung der (Ganztags-) Grundschule im Bereich der Demokratiebildung zunehmend: strukturell wie pädagogisch-qualitativ ein „Bildungsort“ mit vielfältigen Potenzialen



Demokratiebildung ist ein in Aufschwung befindliches Bildungskonzept, aber nicht eindeutig definiert (Gerdes 2022)



Mangel an empirischem Wissen zu Handlungsformen von Demokratiebildung im pädagogischen Alltag des Ganztags u. dem Zusammenspiel multiprofessioneller Akteure

Fragestellung und Ziel des Projektes

Fragestellung:

- Was wird im pädagogischen Alltag des Ganztags unter Demokratiebildung verstanden?
- Welche Aktivitäten und interaktiven Herstellungsweisen zeigen sich in der Praxis des Ganztags, die mit Demokratiebildung in Zusammenhang gebracht werden können?

Ziel:

- Beschreibung von Optionen, aber auch Grenzen von Demokratiebildung in unterschiedlichen Organisationsformen des Ganztags (Gebunden/Offen/Horte)
- Handreichung mit Praxisbeispielen für das pädagogische Personal des Ganztags

Design:

- Qualitative Forschung (videogestützte Beobachtungen, Gruppendiskussionen, Dokumentenanalyse)
- 8 Ganztagsstandorte aus 4 Bundesländern (BY, NW, NI, ST, Ost/West, verschiedene Organisationsformen, öffentliche und freie Grundschulen)

Forschungsgegenstand

Elemente:

a) Formalpartizipation	z.B. Räte, Kinderkonferenz, Schulverfassung, Gruppen-/ Klassensprecher, Kinderparlament
b) Interaktionsebene	z.B. Übergänge, Ausflüge, Spielzeiten, Spielorte, Arbeitsformen, Pausengestaltung,, Projekte, Mahlzeiten
c) Beziehungs- und Werteebene	Toleranz, Anerkennung, Kooperation, Konflikte
d) Wissensvermittlung	Kenntnisse zu Demokratie, Staatsformen, Parteien usw.

Methodisches Vorgehen

Analysefeld a) Praxis im päd. Alltag	Videogestützte Beobachtungen im Alltagsgeschehen wie formale Beteiligungsformate, Alltagspartizipation, Interaktionsgestaltungen zwischen LK/FK u. Kind, Umgang mit Konflikten und Differenzen	<i>Auswertung:</i> <i>Videointeraktionsanalyse</i> (Tuma et al. 2013)
Analysefeld b) Perspektiven d. Akteure	Gruppendiskussionen mit Fachkräften u. Grundschullehrkräften (leitfadengestützt) Gruppendiskussionen mit Kindern (leitfadengestützt)	<i>Auswertung:</i> <i>Hermeneutisch-rekonstruierend und strukturierend inhaltsanalytisch</i> (Kuckartz 2012)
Analysefeld c) Demokratiebildung in pol. Vorgaben und Rahmenkonzepten	Dokumentenanalyse institutionenspezifischer Vorgaben wie Einrichtungskonzeptionen oder Kooperationsvereinbarungen; Einbezug Studien zu rechtlichen Vorgaben	<i>Auswertung:</i> <i>Hermeneutisch-rekonstruierend und strukturierend inhaltsanalytisch</i> (Kuckartz 2012)

Demokratiebildung im Ganztag: **Die Perspektive von Schüler:innen** *Ausgewählte Ergebnisse*

Perspektive der Kinder auf Demokratiebildung: Möglichkeiten der Mitbestimmung

- Kinder kennen sehr gut ihre tatsächlichen Mitgestaltungsmöglichkeiten
- Alltägliche Mitbestimmungsmöglichkeiten sind ihnen vertrauter als Gremien
- Die konkrete Erfahrung von Beteiligung und Verantwortungsübernahme ist entscheidend für Demokratiebildung
- Erfolgreiche Durchsetzung der Schüler:inneninteressen durch Mobilisierung, Kollektivierung und wiederholte Interessensbekundung

Perspektive der Kinder auf Demokratiebildung: Grenzen und Einschränkungen der Mitbestimmung

- Widersprüche bei Gewährleistung von Partizipationsangeboten werden von den Kindern erkannt
- Demokratiebildung in Bildungsinstitutionen mit Kindern findet im Spannungsfeld der Machtasymmetrie zwischen Erwachsenem und Kind statt
 - Selektion der Interessen und Themen der Schüler:innen durch Lehrkräfte
 - Interessen und Themen der Schüler:innen werden während oder nach der Abstimmung durch Lehrkräfte beeinflusst

Demokratiebildung in der pädagogischen Praxis: Weitere Einblicke aus den videobasierten Beobachtungen

- Kontinuum von sehr strukturiert (Gremien) bis weniger strukturiert (Alltagssituationen)
- „Scheinpartizipation“ in den formalpartizipativen Elementen (Gremien)
- Potentiale für Demokratiebildung: Toleranz, Anerkennung, Aushandlung in als „unbedeutend“ erlebten Alltagssituationen
- Verschränkung organisatorischer Erfordernisse mit partizipativen Elementen

Empfehlungen/Resümee

- Demokratiebildung erfordert (zusätzliche) Zeitressourcen durch Intensivierung der Beziehungs- und Aushandlungsarbeit und eine konzeptionelle Verankerung
- Demokratiebildung muss für Kinder transparent, im Alltag authentisch und folgenreich sein
- Scheinpartizipation (in Gremien) muss vermieden und Mitbestimmungsgrenzen transparent gemacht werden
- Insbesondere alltägliche Gelegenheitsräume haben einen besonderen Stellenwert bei Schüler:innen im Hinblick auf Partizipation und Demokratiebildung

Vielen Dank!

www.dji.de/dbganztag

Abschlusstagung am 19. November in Berlin

- Anders, Y., Daniel, H. D., Hannover, B., Köller, O., Lenzen, D., McElvany, N., Roßbach, H.-G., Seidel, T., Tippelt, R., & Wößmann, L. (2020). *Bildung zu demokratischer Kompetenz*. Gutachten Aktionsrat Bildung (Hrsg. von der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.).
- Alberth, L., Bumeister, C., Eunicke, N., Kluge, M. (2024). *Politiken der Kindheit*. Weinheim: Beltz/Juventa
- Alt, C. (Hrsg.). (2005). *Kinderleben – Aufwachsen zwischen Familie, Freunden und Institutionen. Aufwachsen zwischen Freunden und Institutionen. Kinderpanel, Band 2*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Alt, C. (Hrsg.). (2007). *Kinderleben – Start in die Grundschule. Ergebnisse aus der zweiten Welle. Kinderpanel, Band 3*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Altermann, A. u.a. (2018). *Bildungsbericht Ganztagschule NRW 2018*. Dortmund.
- Andresen, U., & Neumann, S. (2018). *Kinder in Deutschland 2018. 4. World Vision Studie*. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.
- Arnoldt, B., & Steiner, C. (2010). Partizipation an Ganztagschulen. In T. Betz, W. Gaiser, & L. Pluto (Hrsg.), *Partizipation von Kindern und Jugendlichen. Forschungsergebnisse, Bewertungen, Handlungsmöglichkeiten* (S. 155–178). Schwalbach am Taunus: Wochenschau.
- Bacher, J., Winkelhofer, U., & Teubner, M. (2007). Partizipation von Kindern in der Grundschule. In C. Alt (Hrsg.), *Kinderleben – Start in die Grundschule. Band 3: Ergebnisse aus der zweiten Welle* (S. 271-298). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Brügelmann, H. (2020). *Grundschule als demokratischer Lern- und Lebensraum. Ein Forschungsbericht über soziales Lernen und politische Bildung von Kindern. Expertise im Rahmen des 16. Kinder- und Jugendberichts der Bundesregierung*.
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). (2020). *16. Kinder- und Jugendbericht. Förderung demokratischer Bildung im Kindes- und Jugendalter*. Berlin: BMFSFJ.
- Burth, H.-P., & Reinhardt, V. (Hrsg.). (2020). *Wirkungsanalyse von Demokratielernen. Empirische und theoretische Untersuchungen zur Demokratiedidaktik in Schule und Hochschule*. Leverkusen/Opladen: Budrich Academic Press.
- Coelen, T., & Wagener, A. L. (2011). Partizipation an ganztägigen Grundschulen. Ausgewählte Ergebnisse einer empirischen Erhebung. In S. Appel & U. Rother (Hrsg.), *Mehr Schule oder doch: Mehr als Schule?* (S. 115–126). Schwalbach/Ts.
- Coelen, T., Wagener, A. L., & Züchner, I. (2013). *Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Ganztagschulen*. Expertise für das „Zentrum Eigenständige Jugendpolitik“. Online unter: www.jugendgerecht.de/downloads/Expertise_Coelen-Wagener-Zchner.pdf (letzter Zugriff: 26.1.2021).
- Dewey, J. (1964). *Demokratie und Erziehung*. Braunschweig: Westermann.
- De Boer, H. & Velten, K. (2022). Partizipation aus der Perspektive von Schüler*innen. In: Bennewitz, H. u.a. (Hrsg.). *Handbuch der Forschung zu Schülerinnen und Schülern*. UTB
- Fatke, R., & Schneider, H. (2005). *Kinder und Jugendpartizipation in Deutschland. Daten, Fakten, Perspektiven*. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.
- Habermas, J. (1997). Drei normative Modelle der Demokratie. In J. Habermas (Hrsg.), *Die Einbeziehung des Anderen. Studien zur politischen Theorie* (S. 277-292). Frankfurt/Main: Suhrkamp.
- Helsper, W. & Lingkost, A. (2002): Schülerpartizipation in den Antinomien von Autonomie und Zwang sowie Organisation und Interaktion – exemplarische Rekonstruktionen im Horizont einer Theorie schulischer Anerkennung. In: Hafenegger, B. (Hrsg.): *Pädagogik der Anerkennung*. Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag, S. 132–156.
- Hertie-Stiftung (Hrsg.). (2023). *Mehr und besser. Vorschläge für eine Demokratiebildung von morgen*. Frankfurt a.M./Berlin.
- Kuckartz, U. (2012). *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung*. Weinheim: Beltz Juventa.
- Martschinke, S., & Ertl, S. (2022). *Abschlussbericht zur wissenschaftlichen Begleitung „Demokratiebildung im Grundschulalter“ im Auftrag der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung*.
- Negt, O. (2010). *Der politische Mensch. Demokratie als Lebensform*. Göttingen.
- Peyerl, K., Züchner, I., & Dotzert, A. (2021). *Demokratieförderung im Grundschulalter: Perspektiven auf den Hort und die Angebote der Kinder- und Jugendhilfe in der Ganztagsgrundschule*. Eine Expertise für das Deutsche Jugendinstitut.
- Retzar, M. (2020). Partizipative Praktiken an Demokratischen Schulen. Schulkulturen mit umkämpft er Schulentwicklung. Wiesbaden: Springer Fachmedien.
- Sauerwein, M. (2019). Partizipation in der Ganztagschule - vertiefende Analysen. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 22(2), 435–459.
- Schneider, H., Stange, W., & Roth, R. (2009). Kinder ohne Einfluss? Eine Studie des ZDF zur Beteiligung von Kindern in Familie, Schule und Wohnort in Deutschland 2009.
- Selk, V. (2023). *Demokratiedämmerung. Eine Kritik der Demokratietheorie*. Suhrkamp
- StEG-Konsortium. (2019). *Ganztagschule 2017/2018. Deskriptive Befunde einer bundesweiten Befragung*. Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen, StEG. Frankfurt am Main/Dortmund/Gießen/München: DIPF, DJI, IFS, Justus-Liebig-Universität.
- Tuma, R., Schnettler, B., & Knoblauch, H. (2013). *Videographie. Einführung in die interpretative Videoanalyse sozialer Situationen*. Wiesbaden: Springer VS.
- Wagener, A. L. (2013). *Partizipation von Kindern an (Ganztags-)Grundschulen. Ziele, Möglichkeiten und Bedingungen aus Sicht verschiedener Akteure*. Weinheim/Basel: Beltz Juventa.

Rückfragen und Diskussion

- Wie schätzen Sie die Ergebnisse aus Ihrem beruflichen Erfahrungskontext heraus ein?
- Welche Erfahrungen haben Sie mit Gremien (z.B. Schüler:innenparlament) gemacht?
- Was sind aus Ihrer Sicht Potentiale und Herausforderungen für Demokratiebildung im Ganztag?